

# „erleben und lernen“

Internationaler Kongreß und Fachausstellung setzten neue Akzente auf der BiCom 97

**R**und 250 Teilnehmer am Internationalen Kongreß „erleben und lernen“ und mehrere tausend Besucher der Fachausstellung „Erlebnispädagogik“ – das sind die äußeren Eckdaten einer Veranstaltung, die erstmals in dieser Verbindung im Rahmen der BiCom 97 vom 5. - 8. Juni im Augsburger Messezentrum stattfand.

Aus allen Teilen Deutschlands, aus dem europäischen Raum wie auch aus Übersee waren Vertreter von Institutionen, Verbänden, Vereinen und Netzwerken, Wissenschaftler, Studenten und engagierte Praktiker nach Augsburg angereist, um sich über Grundlagen, Projekte oder zukünftige Entwicklungen erlebnis- und handlungsorientierten Lehrens und Lernens zu informieren und miteinander zu diskutieren. Ein vielseitiges Programm bot dazu Anlaß und Anregung. Wesentliche Impulse eröffneten sich insbesondere durch die enge Verknüpfung von Kongreß und Fachausstellung – eine bisher einmalige Konstellation, ein tragfähiges und ausbaufähiges Modell für die Zukunft.

## Internationaler Kongreß: Grundlegendiskussion

Um die Klärung von Zielen, Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, um Chancen und Grenzen erlebnis- und handlungsorientierten Lehrens und Lernens ging es in den grundlegenden Vorträgen von Prof. Dr. Jürgen Oelkers (Bern), Prof. Dr. Horst Rumpf (Frankfurt) und Prof. Dr. Simon Priest (Ontario). Seinem Ruf als scharfsinniger Kritiker unreflektierter Erlebniseuphorie und eines vorschnellen erlebnispädagogischen Aktivismus wurde Jürgen Oelkers



Prof. Dr. Simon Priest bei seinem Vortrag zum Thema „Experiential Education: foundations and future directions“.

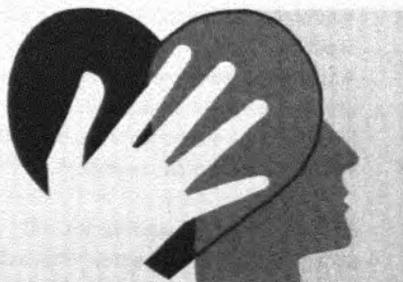
Foto: Gerald Schroll

auch bei seinem Vortrag in Augsburg gerecht. Er setzte sich mit paradoxen Fragen aus dem Umkreis der Erlebnispädagogik unter dem Titel: „Erlebnis als Erziehung oder Erziehung als Erlebnis?“ auseinander.

Der Entwicklung des Lernens und dem immer schwächer werdenden Realitätsbezug schulischer Sozialisation stellte Horst Rumpf vergessene und vernachlässigte Lernarten, ganzheitliche

wie körperorientierte Formen des Lernens gegenüber. Er lotete Tiefen und Untiefen von „Bewegtsein“ aus, einer Kategorie, die allzu oft nur als äußere Aktivität verstanden wird und damit die ganze Dimension innerer Erfahrung und geistigen Erlebens außer acht läßt.

Einen Blick über den eigenen Tellerrand hinaus eröffnete Simon Priest mit seinen fundierten Ausführungen zum Problemkreis „Experiential Education: foundati-



erleben  
und  
lernen

ons and future directions“. Er wies auf weltweite Trends hin und beschrieb Gefahren und Fehlentwicklungen, die noch bei den „Entwicklungsländern“ in Sachen erlebnisorientierter Pädagogik - wie etwa in Deutschland - vermieden werden könnten. Eindrucksvoll wurde deutlich, wie sehr internationale Kooperation und Austausch heute notwendig sind und welche Chance darin besteht, aus den Erfahrungen anderer zu lernen.

**Workshops:  
Vielfältige Ansätze**

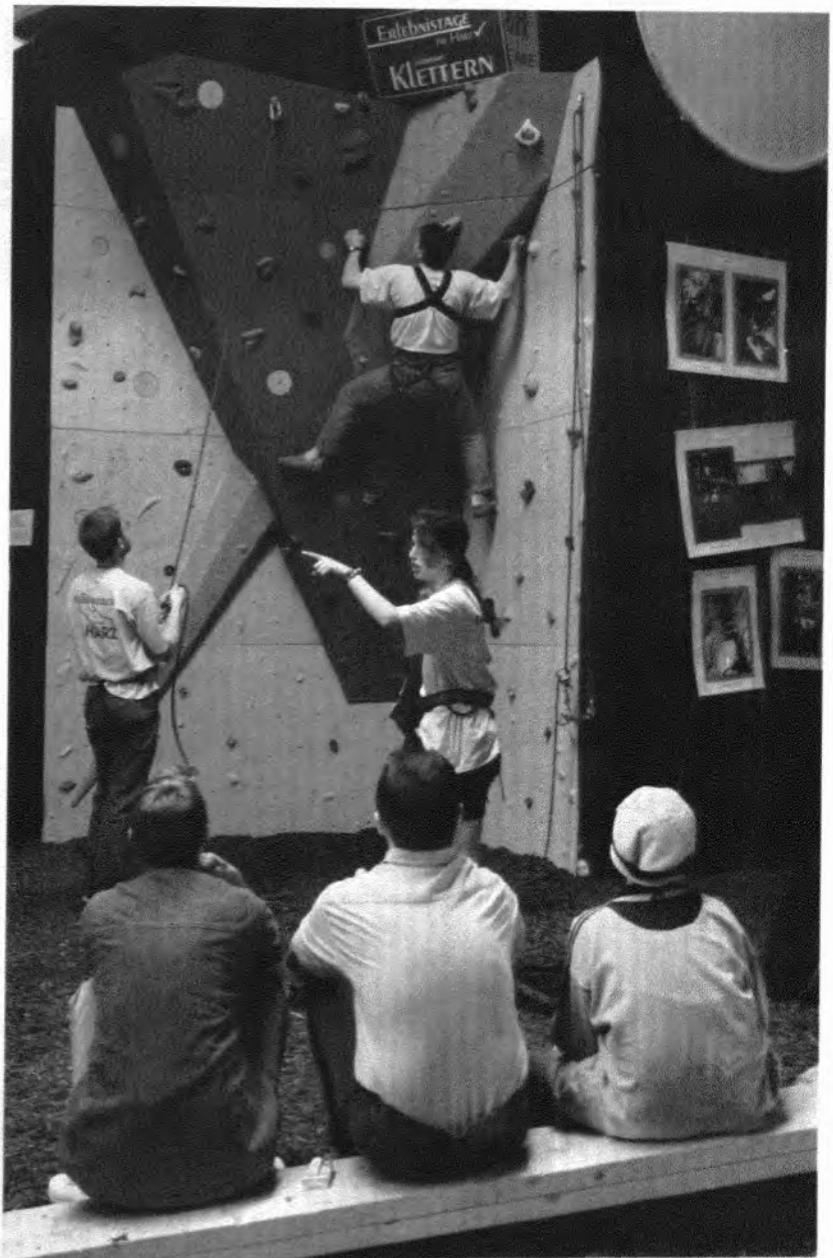
Mit speziellen Fragen und Aspekten setzten sich über zehn Workshops auseinander. Hier standen unter anderem das spezifische Profil des Erlebnispädagogen, Transferprobleme wie auch sportpädagogische Konzepte in der modernen Erlebnisgesellschaft (moderiert von Prof. Dr. H. Altenberger, Augsburg) zur Diskussion. Außerdem wurden Ansätze und Möglichkeiten für Schule oder Management erörtert, aber auch weniger bekannte Aktivitäten wie „City Bound“ vorgestellt.

**Preis „erleben und lernen 97“**

Akzente setzte der Internationale Kongreß durch die Auszeichnung hervorragender Publikationen, Projekte und Produkte, die aus einer Vielzahl beachtenswerter Einsendungen ausgewählt wurden. Der Jury ging es bei der Prämierung neben der Anerkennung individueller Leistungen auch darum, Signale für zukunftsweisende Arbeiten und Richtungen zu setzen.

**Erfolgreiche Fachausstellung zur Erlebnispädagogik**

Vielfältige Angebote und Veranstaltungen gaben Einblick in das breite und differenzierte Spektrum der Erlebnispädagogik. Bekannte Verbände, Vereine und Institutionen - so u. a. der Bundesverband Erlebnispädagogik, die Gesellschaft zur Förderung der Erlebnispädagogik Lüneburg, die bayerischen Jugendbildungsstätten und die Wildnisschule Schweiz - präsentierten ihre



Aktion und Reflexion an der Kletterwand.

Foto: Gerald Schrafl

Arbeit, Projekte oder Dienstleistungen. Auch die Interdisziplinäre Initiative Erlebnispädagogik an der Universität Augsburg (iie) und das Euro Day Camp Augsburg stellten sich der Öffentlichkeit vor. Namhafte Firmen waren ebenfalls mit ihren neuesten Produkten vertreten. Praktische Demonstrationen eröffneten den Besuchern Gelegenheit zu eigener Erfahrung und Erprobung sowie die Chance, vorhandene Vorurteile abzubauen.

**Fachforum und Aktionen**

Informierende Präsentationen und Aktionen wurden auf einem Fachforum sowie einer eigenen Aktionsfläche angeboten, so z. B. von SYNERGIE Erlangen, der Jugendbildungsstätte des Deutschen Alpenvereins, von Outward Bound Deutschland, dem Spielwerk Walkertshofen oder dem Schulamt Augsburg. An allen Ausstellungstagen wurde das zentrale Thema „Sicherheit“



Am Stand des Bundesverbandes Erlebnispädagogik.

Foto: Gerald Schral

diskutiert. Seilbrücke, Klettern, Mountainbike-Parcours, Kastenklettern, Aikido-Demonstration, künstlerisches Gestalten, Sinnesparcours oder Theaterworkshops – ein breites Angebot, das Kindern, Jugendlichen, Firmen, Institutionen, Experten ebenso wie allen Messebesuchern offenstand.

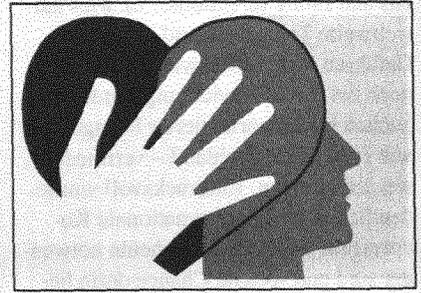
### Hochschulforum Erlebnispädagogik

Als neues Projekt wurde im Rahmen des Kongresses ein Hochschulforum Erlebnispädagogik gegründet. Dadurch soll eine Plattform für Wissens- und Erfahrungstransfer über Programme, Ausbildungsgänge, Forschungen und zukünftige Entwicklungen der Erlebnispädagogik entstehen. Maßgeblich wurde das Hochschulforum von der Interdisziplinären Initiative an der Universität Augsburg initiiert. Gespannt darf man auf das erste Treffen zu Be-

ginn des Wintersemesters in Augsburg sein.

### Dokumentation zum Internationalen Kongreß 97

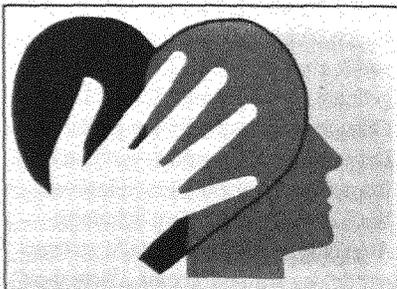
Für die Teilnehmer an diesem internationalen Kongreß und der Fachausstellung sowie für diejenigen, die an erlebnis- und handlungsorientierten pädagogischen Konzepten interessiert sind, wird eine Dokumentation unter dem Titel „Zu neuen Ufern“ im Sandmann-Verlag erscheinen.



Federführend für Vorbereitung und Organisation des Kongresses waren in Zusammenarbeit mit der AFAG Messen und Ausstellungen GmbH Prof. Dr. Michael Jagenlauf (Hamburg), Prof. Dr. Werner Michl (Kempten), Prof. Dr. Jürgen Sandmann (München), Prof. Dr. F. Hartmut Paffrath (Augsburg) sowie die im letzten Jahr an der Universität gegründete Interdisziplinäre Initiative Erlebnispädagogik.

Für diejenigen, die in diesem Jahr keine Gelegenheit hatten, an Kongreß und Fachausstellung teilzunehmen, bietet sich 1998 erneut die Möglichkeit, sich an dem Diskurs über erlebnis- und handlungsorientiertes Lehren und Lernen zu beteiligen. – Kongreß und Fachausstellung finden vom 18. - 21. Juni statt.

*Alex Ferstl/Ralph Gnädig/  
F. Hartmut Paffrath/Franziska Ruoff*



Aikido-Demonstration auf der Aktionsfläche in der Messehalle.

Foto: Alex Ferstl